



*Alles hat seine Zeit:
Die Liebe, das Leben, die Arbeit,
das Fröhlichsein und das Trauern*

Das Forschungsinstitut für anwendungsorientierte
Wissensverarbeitung/n (FAW/n) in Ulm trauert um

Dr. habil. Thomas Kämpke

* 19. 07. 1957 † 02. 01. 2015

der nach langem und hartem Ringen an einer tückischen Krankheit verstorben ist.

Dr. Kämpke kam mit dem Institutsleiter von der RWTH Aachen über eine längere Zeit an der Universität Passau nach Ulm. Er hat den Aufbau und die Arbeiten des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung (FAW) in den Jahren 1987 – 2004 und die Arbeiten des FAW/n seit 2004 als leitender Wissenschaftler wesentlich geprägt. Vor dem Hintergrund einer breiten mathematischen Ausbildung (Habilitation in Mathematik an der Universität Ulm im Jahr 1992), einer interdisziplinären wissenschaftlichen Bildung und einem ausgezeichneten Gespür für Anwendungsfragen hat er immer wieder maßgebliche Impulse gesetzt.

So war er im FAW als Bereichsleiter für Umweltinformatik und Autonome Systeme / Robotik in wesentlichen Forschungsthemen tätig. Die Ausgründung des erfolgreichen Ulmer Technologieunternehmens InMach mit dem Schwerpunktthema „Intelligente Maschinen“ aus dem FAW in 2003 hat er wesentlich mit initiiert und bis zu seinem Tod kontinuierlich begleitet.

Am FAW/n war er zentral involviert in Analysen zu Fragen der sozialen Balance von Gesellschaften, der Mathematik der Lorenzkurven, der Modellierung des deutschen Energiesystems und der Unterfütterung von Arbeiten des Club of Rome. Letzteres betrifft insbesondere das Thema der zukünftigen Entwicklung der Menschheit im Kontext aktueller Trends in den Bereichen Weltbevölkerung, Innovation und Nachhaltige Entwicklung.

Thomas Kämpke war mit seiner großen Zuverlässigkeit, seiner hohen wissenschaftlichen Kreativität und seiner immer freundlichen und sachbezogenen Art vielen Menschen ein wertvoller Ratgeber. An der Universität Ulm hat er viele Jahre als Privatdozent gewirkt und zahlreiche Studierende in Lehre und Forschung gefördert.

Es ist schmerzhaft, dass Thomas Kämpke uns und diese Welt viel zu früh verlassen hat. Wir werden ihn sehr vermissen und ihm ein bleibendes Gedenken bewahren in großer Dankbarkeit für die Zeit, die wir mit ihm verbringen durften.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Schwester Eva Kämpke.

*Der Vorstand
Prof. Dr. Dr. F. J. Radermacher (Dr. h.c.)
sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Projektpartner und Stifter des Instituts*

